

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 100.

Verantwortlicher Redakteur
Nr. 7.

51. Jahrgang.
Mittwoch, den 1. Mai

Telegraphische Adressen:
Tageblatt.

1901.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. Im „Amtlichen Teil“ wird die zweispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die 4gespaltene Zeile 15 Pfennig.

Die Staatseinkommensteuer für 1. Termin

— fällig am 30. April — ist längstens bis zum 20. Mai zu bezahlen.
Stadtsteuereinnahme Lichtenstein.

Bekanntmachung.

Unter \odot bringen wir den von der königlichen Kreishauptmannschaft Chemnitz genehmigten Ersten Nachtrag zum revidierten Regulativ für die Sparkasse zu Lichtenstein vom 16. Mai 1883 hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Lichtenstein, den 27. April 1901.

Der Stadtrat.
Stedner,
Bürgermeister.

Erster Nachtrag zum Revidierten Regulativ für die Sparkasse zu Lichtenstein vom 16. Mai 1883.

Zwischen §§ 14 und 15 sind folgende Bestimmungen einzuschalten.

§ 14 b.
Fortsetzung.

Die Sparkasse ist verpflichtet, wenn ein Vormund, Pfleger oder Beistand dieses bei der Einzahlung von Mündelgeld beantragt, die Einlage oder Teilbeträge derselben nur mit Genehmigung des Gegenvormundes oder des Vormundschaftsgerichts zurückzugeben.

Der Einleger kann überhaupt bestimmen, daß zur Erhebung des Geldes die Genehmigung einer Behörde oder die Genehmigung einer anderen Person erforderlich ist.

Sind die obigen Bestimmungen getroffen worden, so darf das Geld ganz oder teilweise nicht ohne die erforderliche Genehmigung zurückgezahlt werden.

Die Beschränkung der Rückzahlung ist von dem Beamten der Sparkasse auf der ersten Seite des Einlagebuches in einer in die Augen fallenden Weise einzutragen und mit dem Stempel der Sparkasse zu versehen. Ueberdies wird das Buch auf dem Deckel durch den Vermerk „gesperrt“ kenntlich gemacht.

Lichtenstein, am 15. April 1901.

Der Stadtrat.
gez. Stedner.
Die Stadtverordneten.
gez. Emil Pampel.

L. S.

L. S.

Nr. 286 II.

Von der unterzeichneten königlichen Kreishauptmannschaft ist Namens des königlichen Ministeriums des Innern der vom 15. April 1901 datierte I. Nachtrag zu dem revidierten Regulativ für die Sparkasse zu Lichtenstein vom 16. Mai 1883 bestätigt und hierüber diese

Urkunde

ausgefertigt worden.

Chemnitz, am 28. April 1901.

Königliche Kreishauptmannschaft.
gez. Ritz.

L. S.

Feldmann.

Bekanntmachung.

Vom diesjährigen Reichsgesetzblatt sind die unter \odot verzeichneten Nummern 8—13 und vom Gesetz- und Verordnungsblatt ist das unter \odot verzeichnete 3. Stück, enthaltend die Nummern 12—16, erschienen.

Während der nächsten 14 Tage liegen diese Gesetzblätter in der hiesigen Ratsregistratur zu jedermanns Einsicht aus.

Lichtenstein, am 29. April 1901.

Der Stadtrat.
Stedner,
Bürgermeister.

Stg.

Reichsgesetzblatt.

- Nr. 8. Bekanntmachung, betr. eine VII. Ausgabe der dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 11. März 1901. Bekanntmachung, betr. Aenderung des Militärtarifs für Eisenbahnen. Vom 16. März 1901.
- Nr. 9. Bekanntmachung, betr. die Mündelstcherheit von Schuldverschreibungen der evangelischen Kirchengemeinde Mainz. Vom 22. März 1901.
- Nr. 10. Gesetz, betr. die Feststellung des Reichshaushaltsetats für das Rechnungsjahr 1901. Vom 22. März 1901. Gesetz, betr. die Feststellung des Haushaltsetats für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1901. Vom 22. März 1901.
- Nr. 11. Allerhöchster Erlaß, betr. die Aufnahme einer Anleihe auf Grund der Gesetze vom 25. März 1899 und 1. Juli 1899. Vom 18. Februar 1901.
- Nr. 12. Bekanntmachung, betr. Ausnahmen von den Bestimmungen über die Sonntagsruhe gemäß § 105e Abs. 1 der Gewerbeordnung. Vom 3. April 1901.
- Nr. 13. Verordnung, betr. die Erhebung eines Zolles auf Blauholz und eines Zollzuschlags auf Kaffee und Kakao aus der Republik Haiti. Vom 17. April 1901.

Gesetz- und Verordnungsblatt.

- Nr. 12. Verordnung, die Enteignung von Grundeigentum für Erweiterung des Bahnhofes Stollberg betr. Vom 19. Febr. 1901.
- Nr. 13. Bekanntmachung, die Berufung der siebenten ordentlichen Landesynode der evangelisch-lutherischen Kirche betr. Vom 18. März 1901.
- Nr. 14. Bekanntmachung, die Anmeldepflicht der Ärzte und Zahnärzte betr. Vom 13. März 1901.
- Nr. 15. Verordnung, zur weiteren Ausführung des Gesetzes vom 20. Mai 1865, das Befugnis zu Aufnahme von Protokollen und zu Beglaubigungen bei Justiz- und Verwaltungsbehörden betr. Vom 22. März 1901.
- Nr. 16. Verordnung, betr. Beurkundungen gemäß § 45 des Gesetzes zur Ausführung einiger mit dem bürgerlichen Gesetzbuche zusammenhängender Reichsgesetze vom 15. Juni 1900 (G.- und S.-Bl. S. 269). Vom 23. März 1901.

Politische Tages-Mundschau.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser wird sich, wie ein Berichterstatter mitteilt, am 9. Mai von hier aus nach Straßburg begeben, um den 10. Mai, den 30. Jahrestag des Friedensschlusses zu Frankfurt a. M., dort zu verleben, an welchem Tage bekanntlich die Reichslande an Deutschland fielen. — Wie in Kreisen der Landesauschuhmitglieder mit Bestimmtheit versichert wurde, soll während der Anwesenheit des Kaisers in Straßburg die Aufhebung des Diktaturparagrapheu proklamiert werden. — Diese letztere Nachricht klingt sehr zweifelhaft!

* Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten am 24. d. M. den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche. Nachmittags 2 Uhr fand in der königl. Villa in Strehlen Familientafel statt.

* Reichstag. Die am Donnerstag wegen Beschlussfähigkeit abgesetzte Beratung des Gesetzesentwurfs über die privaten Versicherungsunter-

nehmungen wird fortgesetzt. Das Haus ist besser als am Donnerstag besetzt, aber augenscheinlich immer noch nicht ganz beschlußfähig.

* Eine Ministerkrisis großen Stils wird in der „Hamb. Nachr.“ angekündigt. Das Blatt erklärt in einem Atemzuge die Minister v. Miquel und v. Hammerstein, noch einige andre Minister und auch den Reichskanzler Grafen Bülow für amtsmüde.

Rußland.

* Der französische Minister des Auswärtigen, Delcassé, hat Petersburg Sonnabend abend verlassen. Die Harmonie zwischen der Politik Frankreichs und Rußlands gilt als völlig hergestellt.

Afrika.

* Aus Fort Drieboel wird vom 24. d. Mts. gemeldet: Unter einer Anzahl von Gefangenen, die von Mannschaften Blumers eingebracht wurden, befinden sich der frühere Staatsminingenieur Kunik, sowie sein Vater, der frühere Landrost von Petersburg und Bocksburg.

China.

* Feldmarschall Graf Waldersee meldet aus Peking unter dem 27. d. M.: Infolge schwieriger Verbindung sind erst letzte Nacht folgende Meldungen eingetroffen: Die verstärkte Brigade des Generals Ketteler ist in vier Kolonnen gegen die Mauer vorgerückt. Die rechte Flügelkolonne unter Ledebur, dann Hoffmeister, Mühlensfels, Wallmenich. Ledebur erreichte die Mauer am 24. nach leichtem Gesecht bei Hei-shan-tuan. Hoffmeister warf am 23. den Feind, wie bereits gemeldet. Mühlensfels ist am 23. auf eine starke chinesische Abteilung gestoßen, welche die Bastion auf der Paghöhe besetzt hatte. Der Feind in besonders starker Stellung socht hartnäckig. Erst nach 11stündigem Kampfe wurde die Stellung genommen. Major Mühlensfels und Leutnant Rißert sind leicht, Leutnant Dreiwello schwer verwundet. 2 Mann sind tot, darunter der Fahnenträger, 6 sind schwer, 10 leicht verwundet. Wallmenich wurde am 23. d. M. von einem vielfach überlegenen Feind in starker Stellung östlich des Thaho-Durchbruches angegriffen und

erschreckt, auf dem Gefechtsfeld vollzog sich die Bereinigung mit dem von Tjinghing kommenden Bataillon Mühmann, welcher, die Verfolgung aufnehmend, etwas südlich auf neue Stellungen des Feindes traf, diese nahm und die Chinesen bis Ku-huan verfolgte. Wallmenich ist dorthin nachgerückt. Der Feind hatte schwere Verluste, 11 alte und 2 Schnellfeuergeschütze wurden erbeutet. Diesseits hatten wir einen Toten, 8 Mann wurden schwer, 9 leicht verwundet. Leutnant Düsterberg erhielt einen Schuß durch den rechten Arm. Der Feind ist überall im Rückzug. General Vessel hat mit Bailoud vereinbart, daß die Franzosen, die nicht zum Gefecht gekommen sind, vorläufig Ku-huan besetzen und die linke Flanke sichern. Die Brigade Ketteler marschiert in kleinen Etappen nach Bao-tsingfu, das Bataillon Mühmanns unternimmt längs des Gebirges einen Fußmarsch nach Peking. Der Frühzug Peking-Tientsin ist bei Lofa entgleist. Deutsche wurden nicht verwundet, 2 Amerikaner und 40 Chinesen sind verwundet, 11 Chinesen tot.

Aus Stadt und Land.

Sichtenstein, 30. April.

— Bestellungen auf das „Sichtensteiner-Gallberger Tageblatt“ für die Monate Mai und Juni nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, sowie alle Austräger des „Tageblattes“ entgegen.

— Wir verfehlen nicht, nochmals auf das morgen Mittwoch im „Neuen Schützenhause“ von der Stadtkapelle veranstaltete „Populäre Sinfonie-Konzert“ hinzuweisen. Unserem strebsamen Stadtmusikchor unter der tüchtigen Leitung des Herrn Direktor Warnay ist ein vollbesetztes Haus von Herzen zu gönnen.

— Zu der am 1. Mai nachm. 5 Uhr im Gasthaus Brüntal stattfindenden öffentlichen Festversammlung wird der Reichstagsabgeordnete Herr Ignaz Auer die Festrede halten.

— Die Amtsräume der königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau bleiben wegen Reinigung Freitag und Sonnabend, den 3. und 4. Mai d. J., für nicht dringliche Angelegenheiten geschlossen.

— Bei dem Schatzmeister des unter dem hohen Protektorate Ihrer Majestät Königin Wilhelmina stehenden Niederländischen Vereins, Nederland en Dra nje, Baron von Peckeren, Kurfürstendamm 236 in Berlin, sind bis jetzt für die Burenfrauen und Kinder in Süd-Afrika Mk. 3670,69 und Mk. 10000 von dem Central-Comité der Deutschen Vereine des Roten Kreuzes, zusammen Mk. 13670,69 eingegangen, wofür der Verein Allen, welche dazu beigetragen haben, seinen tiefgefühlten Dank ausspricht und sich gern bereit erklärt, weitere Gaben an oben erwähnte Adresse in Empfang zu nehmen.

Die Dresdner Lehrerschaft nahm folgende Resolution an: „Aus sprachlichen, nationalen und pädagogischen Gründen ist für die deutschen Schulen in den Hauptpunkten eine einheitliche Aussprache des Hochdeutschen zu erstreben. Der Dresdner Lehrerverein setzt einen Ausschuß ein, welcher die Punkte in der Bühnenaussprache von Sieslos zusammenstellt, die in der Schule Geltung erlangen können.“

Ada.

Roman von ...

(79. Fortsetzung.)

„Sie irren diesmal, Herr von Warteneck; ich denke in der That daran, mich ernstlich von Ihnen loszusagen. Ihr lockerer Lebenswandel flößt mir Besorgnisse für die Zukunft ein. Die Zinsen meines Kapitals sind eben hinreichend, um mir ein fashionables Leben zu gestatten, aber mit einem notorischen Spieler an meiner Seite würde selbst das Kapital bald an der Roulette verschwinden. Wie gesagt, ich halte es für besser, wir trennen uns wenigstens für so lange, bis Sie vernünftiger geworden sind.“

Fred machte ein Gesicht, als müsse er sich erst besinnen, ob das, was Helene gesagt, auch wirklich ihn betreffe. Es erschien ihm so unerhört, daß er einen Augenblick um eine Antwort verlegen war. Und ehe er dieselbe geben konnte, hatte Helene das Zimmer verlassen. Ihr zu folgen, durfte er nicht wagen, wenn er sie nicht gänzlich erzürnen wollte. Wohl oder übel mußte er sich zum Rückzug entschließen und wütend verließ er das Haus. Helene ganz aufzugeben, fiel ihm nicht ein; sie verstand es wie keine andere Frau, ihn zu fesseln, er empfand für sie doch mehr als eine flüchtige Neigung. Auch besaß ihr Vermögen für ihn eine zu große Anziehungskraft, als daß er so leichten Kaufes Helene aus den Banden des Verlobnisses frei gegeben hätte. Er wollte ihr Zeit lassen, ihre Launenhaftigkeit einzusehen und vielleicht zu bereuen. Jedenfalls wollte er eine Zeit lang ihr Haus meiden, vielleicht rief sie selbst ihn zurück.

Helene hatte, vom Fenster ihres Zimmers aus dem Kabriolett des jungen Offiziers nachgesehen.

Leipzig. Um die Maurer, Zimmerer oder Bauhandarbeiter von den sozialdemokratischen Märschen fernzuhalten, hat der hiesige Arbeitgeberverband für das Baugewerbe beschlossen, Jeden, welcher am 1. Mai, sei es den ganzen Tag, sei es auch nur Stunden, nicht arbeitet, bis mit 8. Mai von der Arbeit auszusperrn. — Der Bund der Brauereibesitzer Leipzigs und der Umgegend hat seinen Angestellten auf deren Ersuchen die Freigabe des ersten Mai bedingungsweise zugestanden. Dagegen haben die Bezirke Leipzig im Verbands der Metallindustriellen und im Verbands der Holzindustriellen beschlossen, diejenigen ihrer Arbeiter, die am 1. Mai ohne Erlaubnis von der Arbeit fern bleiben, acht bez. vierzehn Tage von der Arbeit auszusperrn.

In Chemnitz fand am Sonntag nachmittag im Böhrensaale die übliche Frühjahrsitzung des Mittelhäufigen Kreisfeuerwehrverbandes statt. Bei Eröffnung der Verhandlungen brachte der Vorsitzende, Herr Branddirektor Weigand-Chemnitz, ein Hoch auf den Protektor der sächsischen Feuerwehren, Se. Majestät König Albert, aus. Herr Branddirektor Maud-Siegmars berichtete über die letzte abgehaltene Sitzung des Kreisfeuerwehreffaches, in welcher die Zuweisung einiger Wehren zum Verband geregelt worden war, der Vorsitzende über die in großem Stile geplante Ausstellung für Feuerschutz und Rettungswesen, mit welcher auch ein internationaler Feuerwehrtongress verbunden werden soll. Beide Veranstaltungen werden in diesem Jahre in Berlin stattfinden. Dem Komitee gehört Herr Branddirektor Weigand-Chemnitz und dem Preisrichter-Kollegium Herr Professor Kellerauer-Chemnitz an. Die geplante Anstellung eines Landesbrandinspektors befindet sich noch im Stadium der Vorerörterung. Der diesjährige Verbandstag soll am 14. Juli in Harthau stattfinden. Schließlich wurden der Kassenbericht und die in diesem Jahre vorzunehmenden Inspektionen bekannt gegeben.

Celony i. C. Im hiesigen Orte macht sich in letzter Zeit unter dem Hühnerbestand die Geflügelcholera in ganz bedenklichem Maße bemerkbar. Innerhalb kurzer Zeit sind bereits ca. 60—70 Stück Hühner an dieser Krankheit verendet.

Celony i. C. Sonnabend nachmittag kurz vor 4 Uhr wurde hier ein ziemlich heftiger Erdstoß wahrgenommen. — Arg zu Schaden kam hier ein Radfahrer aus Schneeberg. Derselbe stürzte von seinem Rade und fiel sich das rechte Schultergelenk heraus. Der Rader mußte sofort in ärztliche Behandlung genommen werden.

Im Breitenborfer Gemeindegelände b. Vöbau mütete am Sonntag nachmittag ein größerer Waldbrand.

Der Goldschläger Krauß und der Glasergeselle Scholz brachen in einer Feingoldschlägerei in Wieschen ein. Dort raubten sie für 3000 Mark Gold, das sie auf freiem Felde bei Pirna vergruben. Sie sind verhaftet worden.

Auf einem Plage bei Briesnitz fanden am Freitag Knaben das Nest einer Haubenlerche mit halbflügeligen Jungen. Sie wurden von den Knaben in grausamer Weise getötet. Als dies der alte Vogel sah, flog das sonst als scheu bekannte Tier auf den Kopf eines der Vogelwörter und brachte

ihm durch Schnabelhiebe blutende Verletzungen am Auge bei.

Muschen. Der Gutbesitzer Carl Althoff Sempel wollte seinem 14-jährigen kranken Söhnchen Arznei geben, verwechselte aber in der Schlaftrunkenheit die Flaschen und gab ihm Karbolsäure. Der Kleine starb im Laufe des Vormittags. — Ein reizender Anblick bietet sich dem Spaziergänger in der Nähe des hiesigen trodengelagerten Götterweises. Dort hält sich seit einiger Zeit zur Freude der Kinderwelt eine große Schar Störche auf, etwa 40 an der Zahl, welche auf den Wiesen herumstolzieren und reichlich Nahrung finden.

In Leubnitz bei Verdau fiel das 44-jährige Kind des Spinnmeisters Wolf in der Nähe der Zacher'schen Fabrik ins Wasser und ertrank.

In Woffendorf mütete am 22. Juni v. J. ein großer Brand, der vier Wirtschaften vernichtete. Bald nach dieser Feuersbrunst wurde der Verdacht rege, daß das Feuer von einem der Kalamitosen angelegt worden sei. Diese Annahme war richtig, denn der Wirtschaftspächter J. P. Rodde hat jetzt freiwillig die That eingestanden und ist in das Untersuchungsgefängnis in Dippoldiswalde eingeliefert worden.

Das Amtsgericht Pirna giebt im dortigen „Anzeiger“ 22 Termine von Zwangsversteigerungen bekannt.

Vom 15. bis mit 17. Juni findet in Plauen i. V. der Verbandstag der sächsischen Hausbesitzervereine statt.

Ueber Tirsperndorf ging am Sonntag nachmittag ein Wollenbruch nieder, der Felder und Wege überschwemmte und großen Schaden anrichtete. In Schöned äscherte ein Blitzschlag zwei Scheunen ein. Im Gasthof der Landsgemeinde wurden drei Kinder, mehrere Pferde und Ziegen durch Blitzschlag getötet.

Aus Thüringen.

Gera. Bekanntlich beabsichtigte vor kurzer Zeit die Regierung des Fürstentums Reuß j. L. eine Geburtssteuer einzuführen, die mit 50 Pfg. für jeden standesamtlich zur Anzeige gelangten Geburtssall zum Besten der Hebammen verwendet werden sollte. Die Vorlage ist jedoch vom Landtage verworfen worden.

Aus Reuß a. L. Nach den neuesten amtlichen Feststellungen ist unser Fürstentum der einzige unter den acht thüringischen Staaten, welcher keinen Pfennig Staatsschuld aufzuweisen hat, sondern vielmehr ein recht ansehnliches Barvermögen sein Eigen nennt, nämlich rund 2 1/2 Millionen Mark.

Coburg. Zu Lode geessen hat sich in einer hiesigen Wirtschaft ein Bewohner von Udenau bei Heldburg. Er verlangte 4 Eier zu essen. Als er sie verzehrt hatte, sagte ein Gast, wenn er noch weitere 10 Stück essen würde, wolle er die Hälfte davon bezahlen. Daraufhin verschlang der Nimmermatt auch diese 10 Eier und sagte im Uebermut, wenn er noch 10 Eier bekäme, würde er auch diese essen. Glücklicherweise gab's aber keine mehr. Als nun der Mann mit den 14 Eiern im Magen nach Hause kam, fühlte er sich unwohl, legte sich hin — und starb.

Der Baron hatte dem Kutscher die Zügel aus der Hand genommen, und dieselben heftig anziehend, die Pferde zu schnellem Trabe veranlaßt.

Helene sah, daß ihr Bräutigam in voller Wut davonfuhr; dennoch regte sich nicht das leiseste Bedauern, die vorherige Szene veranlaßt zu haben, in ihr. Sie war sich ihrer Macht über ihn zu genau demüht. Ein Wink von ihr und er lag als demütiger Sklave wieder zu ihren Füßen. Vor allen Dingen hatte sie ihren Zweck erreicht, sie hatte freie Hand. Mochten sich die Dinge nun gestalten wie sie wollten, entweder heiratete sie Hugo oder, wenn der Plan mißglückte, rief sie Fred zurück.

Daß er auch kommen würde, daran zweifelte sie keinen Augenblick. Ihr Zorn war verwaht; in vergnügter Stimmung klingelte sie ihrem Kammermädchen, da sie Toilette zum Ausfahren machen wollte.

„Viesbeth!“ sagte Helene mit einem Anfluge von Generosität, zu der gerufenen Jose, „Dir gefiel ja das hellblaue Kaschmirkleid mit dem Spitzenbesatz so sehr. Du weißt, ich trug es erst einmal; Du kannst dasselbe nehmen und für Dich zurecht machen lassen.“

Das Mädchen beugte sich über die Hand der Herrin, um dieselbe dankbar zu küssen.

Die junge Herrin war auch nachher ausnahmsweise gnädig; sie fragte das Mädchen bei der Toilette sogar um Rat, und als dasselbe ihr beim Einsteigen in den Wagen behilflich war und den Schlag hinter ihr zugemacht hatte, nickte Helene der Dienerin mit huldvoller Miene einen freundlichen Dank zu.

Zwanzigstes Kapitel. Bei Weicherts war ein Abendessen und der Salon wurde infolge dessen nicht leer von Besuchern aus den besseren Kreisen. Die Familie hatte sich

stets allgemeiner Beliebtheit erfreut, und an ihren sogenannten „Empfangstagen“ hatte sich das immer am meisten gezeigt. Seit aber eine Baroness das weibliche Oberhaupt der Familie geworden, hatte sich das Leben im Hause des Millionärs besonders abwechslungsreich gestaltet.

Die Unterhaltung war lebhaft. Man krittelte, witzelte, spöttelte und führte abwechselnd gelehrte Gespräche oder oberflächlichen Speech. Wie ein Wirbelwind, in sprudelnder, übermühter Laune, war Frau von Branden plötzlich in dieser konversierenden Gesellschaft erschienen. Mit pikanten Neuigkeiten hatte sie dieselbe überschüttet und zum Dank dafür galante Komplimente oder unter solchen versteckte Sottisen geerntet. Die letzteren gab sie reichlich zurück, und parierte geschickt jeden Hieb, den ihr etwa eine Konkurrentin in ihrem Fach des Klatschens und Spöttelns versetzen wollte. Mit Helene von Branden mochte sich keiner auf ein ernstliches Wortgefecht einlassen, und es blieb meist beim Versuch; sie redete ja doch alle Andern tot.

Ada, welche wieder eine ausgefuchste reiche Toilette gemacht hatte und an Schönheit ihre boshafte Feindin um ein Bedeutendes überstrahlte; war besonders der Zielpunkt für Helenens Spott. Man wunderte sich im Allgemeinen sehr über den zugespitzten Ton, in dem die beiden Jugendfreundinnen miteinander sprachen. Und beinahe wäre Mancher wohl dahinter gekommen, daß diese gerühmte Freundschaft nicht weit her sei, wenn es Helene nicht verstanden hätte, immer wieder durch eine geschickte Wendung der Sache einen harmlos neckischen Charakter zu verleihen und so die ganze Gesellschaft irre zu führen.

(Fortsetzung folgt.)

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort hindurch ... sich unbeschreib ... Frauen und Kin ... Aufsichtsrat und ... hat bereits zur ... Verletzten 100,00 ... Die freisir ... berg hat die E ... steuer von 65 ... Die W ... brannt. Ein ... Stargard i. P. ... im Dachgeschoß ... Partikel betroffen ... bahndienst und ... seiner Familie e ... sieben Kindern d ... Nebengeläch mit ... die brennende St ... nermütlich vorher ... der Ehefrau dre ... älteste Kind im ... noch nicht drei ... Dachgeschoß woh ... leute wurden mit ... gerettet.

Die ... und ... lung der ... schlossen wor ... über 400 000 ... am 1. Mai ... daß die Apoth ... lassen bei En ... gewähren. ... hin, daß die ... stimmungen ... steigerten ... In anderen ... Chemnitz sei ... sämtliche Ver ... Interesse der ... Medikamente ... bezogen werde ... Ein ... Dasu dem ... Bonn, Prof. ... Den ... Im ... Bon ... Lang ... Am ... tung von 14 ... tam zu großer ... plaze aus ... Krängen bebed ... mehr als 3000 ... Griesheimer u ... Werke nach dem ... Friedhöfe gebra ... jammern den ... entsephche Weis ... loren haben. ... Staatsbeamte, ... „Elektron“, die ... chemischen Fabri ... wohl Griesheim ... und Gasthöfe r ... nah- und weite ... Ort

Allerlei.

† Die **Boykottierung sämtlicher Verkäufer und Vororts-Apotheken** ist in einer Versammlung der Krankenkassenvereine einstimmig beschlossen worden. Vertreten waren 87 Kassen, die über 40000 Mitglieder zählen. Der Boykott soll am 1. Mai seinen Anfang nehmen. Den Anlaß zu dieser Maßregelung hatte der Umstand gegeben, daß die Apothekenbesitzer sich weigerten, den Krankenkassen bei Entnahme von Medikamenten Rabatt zu gewähren. Der Referent Dr. Friedberg wies darauf hin, daß die Apotheken bei dem in der Folge der Bestimmungen der Krankenkassengesetze erheblich gesteigerten Konsum wohl in der Lage seien. In anderen Städten wie Weimar, Dresden und Chemnitz sei dies längst Brauch geworden. Fast sämtliche Berliner Ärzte hätten diesen Kampf im Interesse der Patienten unterstützt. Die freigegebenen Medikamente sollen nunmehr aus den Drogerien bezogen werden.

† Ein **schönes Mahnwort sandte Felix Dahn** dem Lehrer des Kronprinzen der Universität Bonn, Prof. Phil. Jörn:

Den künftigen Herrscher sollst
Im Recht Du unterrichten.

Von seinen Rechten kurz,
Lang sprich von seinen Pflichten!

† Am Sonntag fand in **Griesheim** die Bestattung von 14 Toten in einem Massengrab. Es kam zu großen Trauerkundgebungen. Vom Fabrikplatz aus wurden die auf drei großen Wagen mit Kränzen bedeckten Särge unter Vorantritt der aus mehr als 3000 Personen bestehenden Arbeiterschaft der Griesheimer und Höfster Fabriken und chemischen Werke nach dem ungefähr eine halbe Stunde entfernten Friedhofe gebracht. Hinter den Wagen folgten die jammernden Witwen, Mütter und Kinder, die auf so entsetzliche Weise ihre Ernährer, Söhne und Väter verloren haben. Sodann folgten viele Offiziere, hohe Staatsbeamte, Aufsichts- und Verwaltungsräte der „Elektron“, die gesamte Beamtenschaft der naheliegenden chemischen Fabriken, sowie eine Menschenmenge, wie sie wohl Griesheim noch nicht gesehen. Die Kaufleute und Gasthöfe waren geschlossen und Zuschauer aus nah- und weitestgelegenen Orten bildeten den ganzen Ort hindurch Spalier. Am Friedhofe selbst spielten sich unbeschreibliche Szenen ab, einige der trauernden Frauen und Kinder mußten fortgeführt werden. Der Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft „Elektron“ hat bereits zur Unterstützung der Hinterbliebenen und Verletzten 100.000 Mark bewilligt.

† **Breslau.** In russisch-polnischen Grenzorten haben gegen 140 Verhaftungen stattgefunden. Anlaß dazu war die Beschlagnahme sozialdemokratischer Flugblätter, welche am 1. Mai verteilt werden sollten; zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist Militär dort eingetroffen.

† Die freisinnige Stadtverwaltung von **Königsberg** hat die Einführung einer städtischen Vierteuer von 65 Pfg. für das Hektoliter beschlossen.

† Die **Mutter und sieben Kinder verbrannt.** Ein schreckliches Brandunglück hat in Stargard i. P. im Hause Bergstraße 68 die daselbst im Dachgeschoß wohnende Familie des Bahnwärters Hartfiel betroffen. Hartfiel war nachts im Eisenbahndienst und ist dadurch dem schrecklichen Schicksal seiner Familie entgangen. Frau Hartfiel fand mit sieben Kindern den Tod. Alle schliefen in einem Nebengelass mit kleinen Fensteröffnungen, sie konnten die brennende Stube nicht mehr passieren und sind vermutlich vorher erstickt. Umgekommen sind außer der Ehefrau drei Söhne und vier Töchter, das älteste Kind im dreizehnten Lebensjahre, das jüngste noch nicht drei Monate alt. Die ebenfalls im Dachgeschoß wohnenden Fleischer Müllerschen Eheleute wurden mit ihrem Kinde von den Nachbarn gerettet.

† **Vannes.** Im Dorfe Jean sind bei einer Feuersbrunst 8 einquartierte Soldaten umgekommen.

† **Belgrad.** Infolge andauernder Ausschreitungen der Albanesen in Alt-Serbien sind bisher 40 Familien auf serbisches Gebiet geflüchtet.

† **Von einer Sitte am schwedischen Königshofe.** Der dänische Kronprinz ist mit seiner Gemahlin nach Stockholm gereist, um der dort stattfindenden Taufe seiner neugeborenen Enkelin, Tochter der Prinzessin Ingeborg, beizuwohnen. Die junge Mutter wurde nun von einer sondersbaren Sitte, die am schwedischen Hofe herrscht, recht unbegreiflich beunruhigt. Dieselbe besteht darin, daß mehrere vom Könige gewählte Herren und Damen bei der Geburt eines Prinzen oder einer Prinzessin zugegen zu sein haben, um vorzubeugen, daß das Kind umgetauscht werde! Die Prinzessin mußte es sich bereits bei der Geburt ihrer ersten Tochter gefallen lassen, daß die ausgewählten Herren und Damen sich im Krankenzimmer selbst aufhielten. Als sie aber wieder ihrer Niederkunft entgegen sah, hat sie den König Oskar, diese veraltete Sitte aufzuheben oder wenigstens einzuschränken und ihr Gemahl, der Prinz Carl, unterstützte sie darin, aber vergeblich. Der König wollte, daß die Entbindung sich unter den ältesten alten Formen vollziehe. Er macht nur das eine Zugeständnis, daß sich nämlich die Herren und Damen

des Hofes statt im Krankenzimmer selbst, im anstößenden Salon aufhalten dürften. — Gewiß ist die Prinzessin dem König schon hierfür sehr dankbar gewesen.

† **Schlecht gelohntes Entgegenkommen.** Für seine Gutmütigkeit schlecht belohnt wurde ein Hamburger Kohlenhändler. Zu diesem kam vor längerer Zeit ein beschäftigungsloser Mann und bat um Arbeit, da er eine kranke Frau und mehrere kleine Kinder zu ernähren habe. Der Kohlenhändler hatte Mitleid mit ihm und stellte ihn als Einkassierer an. In einer der letzten Nächte hörten mehrere Personen aus einem Kohlenstube ein verdächtiges Geräusch, das von einem Einbrecher herzuführen schien. Sie schlichen sich näher und fanden ihren Verdacht bestätigt. Ein Mann war damit beschäftigt, das in dem Schuppen stehende Pult aufzubrechen und das darin liegende Geld einzustecken. Die Beobachter holten einen Schutzmann herbei, dieser nahm den Einbrecher fest und brachte ihn auf die Wache. Dort entpuppte er sich als der Einkassierer des Kohlenhändlers. Im weiteren Verlauf der Untersuchung hat sich nun ergeben, daß der Verhaftete seinem Prinzipal viele einflussreiche Gelehrer unterschlagen hat.

† **Mons.** Die Zahl der Opfer der Kohlenstaub-Explosion in dem Kohlenbergwerk Grand Buison bei Wasmes (von welcher wir bereits berichtet) beträgt 20, davon sind 19 tot. Die Bergung der Leichen dauerte von 3 bis 8 Uhr früh; der Provinzgouverneur weilte an der Unglücksstätte. Der Grubendirektor, ein Ingenieur und ein Steiger führen gleich nach der Explosion in die Grube. Die noch brennende Holzbohle mußte abgerissen werden, um das Vordringen bis zur Unglücksstätte zu ermöglichen. Die meisten der Verunglückten befanden sich an der Fahrstuhlöffnung, was darauf hindeutet, daß sie beim Eintritt des Unglücks sich noch flüchten konnten und erst nachher erstickt sind. Die Explosion wurde wahrscheinlich durch einen Sprengschuß herbeigeführt.

† **Petersburg.** Aus Taschkent wird berichtet, in dem Zirkus Cervili waren gegen 3000 Zuschauer versammelt, als sich plötzlich unter dem Dache Feuer zeigte. Es entstand eine schreckliche Panik unter dem Publikum, alles drängte zu den Ausgängen; viele Zuschauer stürzten von den oberen Reihen herab auf das Parterrepublikum, sodaß ein riesiger Menschenhaufen entstand, über welchen die Menge in wilder Hast hinwegschritt. 32 Personen wurden erdrückt und gegen 150 erlitten mehr oder minder schwere Körperverletzungen. Erst nach einigen Stunden gelang es der Feuerwehr und dem requirierten Militär, das Feuer zu löschen.

Gerichts-Zeitung.

Zwickau. Die zweite Strafkammer verurteilte den 19jährigen, aus Molgau in Böhmen gebürtigen, in Lichtenstein wohnhaften Schuhmachergehilfen Georg Wolfgang Lindner wegen gefährlicher Körperverletzung zu 4 Monaten Gefängnis, weil er am 3. März d. J. im Schützenhause zu Lichtenstein dem Wirtschaftsgehilfen Böpel daselbst, mit dem er während der Tanzmusik in Streit geraten war, mit einem offenen Schuhmachermesser einen Stich in den Kopf versetzt hatte.

Paris. Graf Cornulier, der am 17. Nov. seine Frau durch drei Revolvergeschosse getötet hat, ist vom Schwurgericht von der Anklage des Mordes freigesprochen worden.

Arbeiterbewegung.

Barcelona. Alle Angestellten der Straßenbahnen und der Omnibuslinien sind in den Ausstand getreten.

Telegramme.

Bom Burenkrieg.

London, 30. April. Wie aus Durban gemeldet wird, befindet sich Louis Botha noch in Ermelo. Eine englische Kolonne soll die Verfolgung Bothas aufgenommen haben. — Aus Kapstadt wird gemeldet: Die Buren legen neuerdings in der Kapkolonie eine große Tätigkeit an den Tag. Zahlreiche Geschäftshäuser sind geplündert. An verschiedenen Orten sind die Eisenbahnschienen aufgerissen und der Verkehr dadurch ganz unterbrochen worden. Der Bahnhof Belmonte wurde geplündert und das Postamt in Brand gesteckt. Mehrere Farmen, welche sich im Distrikte Somerset befinden, sind geplündert und in Brand gesetzt worden. Die Burenkommandos, die sich in diesem Distrikte aufhalten, stehen unter dem Befehl Kruijinger. — Gestern waren 4 neue Pestfälle in Kapstadt zu verzeichnen, darunter ein Europäer. Der Gouverneur hat folgendes Telegramm an die Behörden nach London geschickt: In das Spital wurden 63 Personen, darunter 22 Europäer gebracht. Gestorben sind 32, darunter 9 Europäer, in Behandlung befinden sich noch 127, davon 43 Europäer. Die Gesamtzahl der bis jetzt vorgekommenen Pestfälle beträgt 519, darunter 135 Europäer. Die Gesamtzahl der bis jetzt konstatierten Todesfälle an Pest beträgt 217, darunter 41 bei Europäern.

London, 30. April. Die Verlustliste der Engländer in Südafrika vom 28. d. M. umfaßt 5 Tote, 18 Verwundete, 2 Gefangene und 28 an Krankheiten Verstorbene. — Aus Kimberley wird gemeldet: Die Eisenbahnlinie zwischen Graspan und Belmonte ist auf 3 Stellen zerstört worden. Der Schaden wird so schnell wie möglich von den englischen Truppen repariert.

Neues aus China.

Berlin, 30. April. Nach einem Telegramm des „S. A.“ aus Pootingsu, sind die deutschen Truppen bedeutend schneller als die französischen nach ihren Stellungen vorgeückt, von denen aus der Angriff auf die Bergkette erfolgen sollte. Die Deutschen trafen bereits am 21. statt 22. d. dort ein und ihr weiterer Vormarsch ging nach einer neuen Verständigung mit den Franzosen schon am 22. statt am 23. vor sich. Am 23. nahmen die deutschen Kolonnen bereits die Thore der großen Mauer mit Sturm.

Opfer einer Explosion.

Aachen, 30. April. Von den 13 Arbeitern, welche durch die Explosion auf der Zeche „Nordstern“ verwundet wurden, sind bis jetzt 7 tot, 3 der noch Lebenden werden schwer zu retten sein.

Verteilung von Kriegsbeute.

Marseille, 30. April. Gestern fand die Verteilung der Kriegsbeute unter die Soldaten der China-Expedition statt, der Anteil für die Betroffenen beträgt ca. 1000 Franken.

Protestversammlungen.

London, 30. April. Aus den verschiedenen Kohlenrevieren laufen Nachrichten ein, über neue Protestversammlungen gegen den Kohlenausfuhrzoll. Eine heftige Bähmung besteht sowohl unter den Bergwerksbesitzern, als auch unter den Arbeitern. Die Bähmung nimmt insbesondere infolge eines offenen Briefes Lord Durlan's ständig zu. Dieser beschuldigt in diesem Briefe den Stadtkanzler als zu gültig gegen die Diamantenhändler zu sein, während er die volle Last der Selbstkosten auf die Grubenbesitzer Englands zu schieben versucht. Der Brief hat unter den Arbeitern große Aufregung hervorgerufen.

Tagesbefehl wegen der Waiseier.

Berlin, 30. April. Den „Berl. O. N.“ wird aus Wilhelmshafen gemeldet: Der Oberwerftdirektor, Kapitän zur See Wodrig, hat durch einen Tagesbefehl den Arbeitern bekannt gegeben, daß es nicht gestattet sei, am 1. Mai von der Arbeit fernzubleiben, um der Waiseier beizuwohnen. Zuwiderhandeln wird mit Entlassung bestraft.

Arbeiter-Kongress.

Chicago, 30. April. Am 1. Juli wird ein großer Kongress der vereinigten kanadischen und amerikanischen Arbeiter-Syndikate eröffnet werden. Die Gesamtzahl der Mitglieder des Syndikats beträgt über 2 Millionen.

DIE WEITWELT

Moderne illustrierte Zeitschrift.



Follede Leitern. • Schnelle Berichterstattung. • Vortrefflich.
• Mit mehrfarbigen Bilderdruck.

Wöchentlich ein Markes Geld Preis 25 Pfennig.

• Vierteljährlich 3 Mark 25 Pfennig.

In allen Buchhandlungen zu haben. • Postzustellungsstelle 7810.

Für **Druckleidende** bieten, wie allseitig schon lange ärztlich anerkannt, die beste Hilfe, die elastischen Gürtelbruchbänder von L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigsstr. 75. Wir verweisen zur näheren Information auf das in heutiger Nr. befindliche Inserat.

Vorausichtliche Witterung.

Beevorzugt trockenes Wetter bei warmer Temperatur und Gewitterwigung.

Neues Schützenhaus, Lichtenstein.

Mittwoch, den 1. Mai:

Grosses

Populäres Sinfonie-Concert der gesamt. städt. Kapelle. (Dir.: Th. Warnatz.)

Programm: Overture „Die Gebrüder“ v. Mendelssohn-B.; Sarghetto a. d. Clarinetten-Quintett v. Mozart; Militär-Sinfonie v. Haydn; Overture z. Op. „Mignon“ v. Thomas; Rhapsodie norvegienne Nr. 3 v. Svendsen; Ungarische Rhapsodie Nr. 2 v. Liszt.

Nach dem Concert **BALL.**

Billets im Vorverkauf an den bekannten Stellen à 40 Pfg.

Entree an der Kasse 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch laden ein

Th. Warnatz. W. Landgraf.

Einladung

zum Jahresfest des Glauchauer Kreisvereins für innere Mission.
Das Jahresfest des Glauchauer Kreisvereins für innere Mission soll am Sonntag Rogate, den 12. März d. J. in Mülßen St. Niclas abgehalten werden.

Dem um 3 1/2 Uhr nachmittags in der Kirche zu Mülßen St. Niclas stattfindenden Festgottesdienste, für welchen Herr P. sm. Laube aus Dresden die Festpredigt übernommen hat, folgt um 5 Uhr nachmittags eine Nachversammlung sämtlicher Festteilnehmer in dem Pöhlischen Gasthof zu Mülßen St. Niclas, in welcher Herr Oberpfarrer Seidel aus Lichtenstein über innere Mission in Sachsen sprechen wird.

Bei dem Gottesdienste in der Nachversammlung wird eine Kollekte zum Besten des Glauchauer Kreisvereins veranstaltet werden.

Mit der Nachversammlung ist die statutenmäßige 20. ordentliche Generalversammlung des Kreisvereins verbunden.

In derselben gelangen der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung zum Vortrage, werden die Neuwahlen für die statutenmäßig auscheidenden Mitglieder des Direktoriums des Kreisvereins und des Kuratoriums des Martin Luther- und Wettinstiftes vorgenommen und wird über die Abänderung bez. Ergänzung des Statuts für das Martin Lutherstift sowie die Verwendung der Jahresbeiträge, soweit sie nicht für die Zwecke der vom Kreisverein unterhaltenen Rettungshäuser Martin Lutherstift zu Hohenstein-Ernstthal und Wettinstift zu Glauchau in Anspruch zu nehmen sind, Beratung gepflogen und Beschluß gefaßt.

Selbständige Anträge der Vereinsmitglieder für die Generalversammlung sind mindestens 3 Tage vorher bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Kreisvereins schriftlich anzubringen.

Die Vereinsmitglieder, sowie Gönner, Freunde und Freundinnen der inneren Mission werden herzlich eingeladen, sich zum Jahresfeste recht zahlreich einzufinden.

Glauchau, den 27. April 1901.

Das Direktorium des Kreisvereins für innere Mission.
Ebmeier, Vorsitzender. Rfe.

Durch größere Abschlässe bin ich in der Lage,

Acetylen-Gaslaternen

zu äußerst billigen Preisen abzugeben.
J. Werner,
Lichtenstein, an der Brücke.

Es riecht so gut,

wenn Sie Ihrem Tabak eine Wenigkeit oriental. Kräuter beifügen.
Paket à 10 Pfg. in der

Drogerie zum roten Kreuz.

Dank!

Es drängt uns, für die vielen, wohlthunenden Beweise der Liebe und Teilnahme beim Tode und Begräbnisse unsrer lieben, unvergesslichen Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Ludwig verw. Dr. Schindler geb. Kretzschmar,

Allen unsern innigsten, herzlichsten Dank zu sagen.

Lichtenstein und Bautzen, den 30. April 1901.

Die trauernden Hinterlassenen.

DANK!

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, unvergesslichen Tochter und Schwester

Meta

können wir es nicht unterlassen, für die uns beim Tode und Begräbnisse bewiesene innige Teilnahme, sowie für den überaus reichen und herrlichen Blumenschmuck Allen unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Namentlich gebührt Herrn Pastor Riedel inniger Dank, nicht minder dem Turnverein „Germania“ für das freiwillige Tragen, sowie den werten Jungfrauen, Bekannten und Nachbarn für das ehrenvolle Geleit zu ihrer letzten Ruhestätte.

Der liebe Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein!

Rödlitz, am 30. April 1901.

Familie August Röhrner.

Besucht mich oft an meinem Grabe und weckt mich ja nicht wieder auf, Ihr wisst, was ich gelitten habe In meinem kurzen Lebenslauf!

Königsgarten.

Wegen des angekündigten Concerts unserer

Kaffeeschmaus

nicht Mittwoch, sondern Donnerstag, den 2. Mai, statt.

Karl Rober u. Frau.

Gasthaus zur Blocke, Hohndorf.

Donnerstag, 2. Mai, beabsichtige ich meinen

Einzugsschmaus

abzuhalten und werde mit diversen warmen und kalten Speisen in vorzüglicher Qualität bestens aufwarten.

Biere u. Weine in feinsten Marken.

Aufmerksame Bedienung.

Für angenehme Unterhaltung ist gesorgt.

Zu recht zahlreichem Besuch lade Freunde und Bekannte ergebenst ein.
Hochachtungsvoll Gustav Schettler.

Goldene
Medaille.

Bruchleidenden

PARIS
1896.

empfehle meine nachweisbar von Tausenden mit Vorliebe getragenen, solid- und dauerhaft gearbeiteten

Gürtelbrüche ohne Federn,

Leib- und Vorsaßbinden. Für jeden Bruchschaden Extraanfertigung, deshalb jeder Versuch befriedigend. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter zeigt Muster vor und nimmt Bestellungen entgegen in

Lichtenstein: Freitag, 3. Mai, 8—12 Uhr, Hotel goldne Sonne, in

Hohenstein: Freitag, 3. Mai, 2—7 Uhr, Hotel z. Schweizerhaus.

Bandagenfabrik L. Vogtsch, Stuttgart, Ludwigsstr. 75.

Strohputzlack,

in allen gangbaren Farben,

Strandschuhlack,

gelb, braun, grün,

Strandschuhcreme,

gelb, braun, grün,

Gummischuhlack,

à Flasche 30 Pfg.,

Drogerie und Kräutergewölbe zum roten Kreuz.

Ein Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulkenntnissen kann per sofort als

Schreiber-Lehrling

Unterkunft finden. Auskunft erteilt die Exped. des Tagebl.

J. Werner,

Lichtenstein, a. d. Brücke,

empfiehlt

nur erstklassige

Fahrräder u. Nähmaschinen.

ff. echt Nordhäuser

Kautabak,

schwach, mittel und stark, empfiehlt

Julius Küchler,
Lichtenstein, Badergasse.

Photographie.

Hierdurch zeige ich Hohndorf u. Umgebung an, daß ich meine

Filiale

wieder in Haase's Gasthaus eröffne.

Aufnahmen finden jeden Sonntag nachmittag statt.

Hochachtungsvoll

Brund Kempe.

Hausbesitzerverein.

Heute Dienstag abend 8 Uhr:

Bersammlung

in Friedrichs Restauration.

Der Vorstand.

Turnverein Lichtenstein

Heute Mittwoch

abend nach der

Turnstunde

gefelliges

Besammensein.

Liederbücher mit-

bringen.

Der Turnwart.

Heute Mittwoch

Schweinschlachten

bei

Edward Epperlein.

Heute Mittwoch

Schweinschlachten

bei

G. Brosche.

Heute Mittwoch

Schweinschlachten

bei

G. Otto.

Laterne gefunden worden. Ab-

zuholen bei Louis Müller,

Bernsdorf.

Blumen und Pflanzen

gedeihen bedeutend besser bei An-

wendung von

Musche's Blumendünger

à 10 und 20 Pfg. in der Drogerie

z. roten Kreuz.

Calcium carbid

in Dosen à 20, 40, 60, 100 Pfg.

und ausgewogen billigst

Drogerie zum roten Kreuz.

Strenge recht und billige Begehren!

Da mehr als 150 000 Familien in Schweden!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzfedern

u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-

federn u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-

federn u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-

federn u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-

federn u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-

federn u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-

federn u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-

federn u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-

federn u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-

federn u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-

federn u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-

federn u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-

federn u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-

federn u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-

federn u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwanz-

W

Geschäft

Nr.

Die

Politik

* Ueber

enthaltens des

auf der Wart

weilen nicht

* Der

Wilhelm Erz

Weimar ein

haft begrüßte

der Kaiser in

herzogs Karl

Kurz vor 1 U

nach Berlin,

Wartburg zu

* Reich

Die zweite Be

versicherungs-

§ 121, über b

begonnen hat

Richter will 1.

über die Feuer

Kommision n

beseitigt hatte,

ruhenden Abg

schaften an F

sämtliche staat

sternern auf

Kären.

* Dem B

lagen zugegan

trag zum Sub